

**Wortspiel – Gedicht von Luca D'Ortona, Jubiläumsfeier 10.07.2019
50 Jahr Stadtrechte Kierspe**

„Manche sagen“ -
Mein Name ist Luca D'Ortona
ich war bis 2016 im Oktober
ein Kiersper Mitbewohner
doch konnte mich für mein Studium
jedenfalls dazu bequemen
bewegte meine körperhaften Schemen
nach Bremen
und meine heutigen Themen
sind ein paar Zeilen über Kierspe,
das konnte ich mir nicht nehmen
lassen
und ließ so keine Zeit verpassen
um ein Gedicht zu schreiben.
Dann kam der Moment
den man vielleicht als Kiersper kennt
wenn dann so der erste Gedanke aufkeimt
die ersten Zeilen klingen nicht verkehrt
und man plötzlich bemerkt
dass sich gar kein Wort auf "Kierspe" reimt.

Auch zu erklären, warum ich weiterhin mit dem Zug diesen Ort nicht erreichen kann,
ist etwas dass ich vielleicht mit manch einem Großflughafenprojekt vergleichen kann.

So nebenbei, wird dann im Dezember die Strecke endlich frei,
so freue ich mich ab diesem Tag, im warmen wie im kalten
auf dem Weg in meine alte Heimat
endlich im Kiersper Bahnhof anzuhalten!

Doch was heißt Heimat eigentlich für mich?
ich will ein paar Gedanken nennen
die vielleicht einige kennen
die in meinem Alter sind
Generation: bleib oder verschwind

Manche sagen Heimat ist ein Gefühl
ich suche Worte um dieses Gefühl zu definieren
um anderen Menschen
In diesen Ort namens Kierspe zu involvieren.
Doch so hochtrabend und lossagend
das jetzt klang
ich persönlich scheitere auf kurz oder lang schon daran überhaupt
zu beschreiben wo ich denn herkomme.
Weil mein fremdes Gegenüber,
das oft nicht immer so klar fand
und mich fragte:
„Ja, wo liegt das denn genau, dieses Saarland?“
Ich es dann immer sehr bedauernd fand
verwechselte jemand das Saarland mit Sauerland
Ich dann so:

- „Nee, Sauerland, statt Saarland das liegt in NRW.“
- „Ok und wo in NRW wohnst du in diesem Saar...Sauerland?“
- „Also so ungefähr bei Dortmund und Köln. Aber das ist schierig zu erklären.“

Manche sagen Heimat ist ein Gefühl
Aber für mich ist Heimat auch mehr als das
Heimat war Felderhof
Potthoff&Prüschenk
Café Struth und schneebedeckte Hügel und Straßen im Winter
So fuhren wir,
mit dem Schlitten den Hang hinunter
links, rechts dann plötzlich gradaus
wilde Schlittenfahrten, am östlich Rathaus
Wenn aber auch die trüben Tage
nass alles überdecken
sich tagelange Regengüsse
über uns erstrecken
Pumpnickel kauend die Regentropfen
die Fensterscheiben runterziehen sieht
Gemütlichkeit trotz Niederschlagsgebiet
das ist auch Kierspe
Mein Kierspe, sage ich doch mit etwas Stolz
wenn ich woanders bin.

Mein Kierspe, das ist kunterbunt
ständig hoch und wieder runter
geht es, eines langgezogenen Weges
vom Dorf zum Bahnhof
vorm Petz die Jugendlichen mit Eistee
meist stehen sie im Eingangsbereich
bevor sie wieder zur Gesamtschule gehen
wo Gespräche, Feiern, Küsse
wie Winde verwehen,
während Jahre vergeh'n
auf den Sportplätzen mit den Jungs kicken
oft ist es gewesen
oben Blicke vom Vereinsheim
Ruhe in Frieden, Heike Reese
Siege gefeiert in Kabinen
Niederlagen bei Regen und Schnee
für die Farben rot und blau
Gib mir ein K ein S ein C

Nachts mit dem Auto
zu bedeutsamen Takten
durch Land und Wälder gefahren
Bäume blickten bedrohlicher
als es die Felder da waren
und der Weite Blick
in der Dämmerung am Abend ganz allein
Hügel, Täler, Tannenwälder,
Stille am Fritz-Linde-Stein
ich bin daheim
wenn ich wieder unter Bäumen bin
beim Einkauf im Petz
Sonderangebote und alte Freunde find
in der Zeitung Bilder von irgendeiner Feier,
Schützenfest, Regionale
und natürlich Hermann Reyher.

Die politisch hier aktiven
lernt ich mit der Zeit zu schätzen
die sich für den Ort, die Menschen
und die gute Sache einsetzen.
Dank und Achtung an alle Kiersper
ob in oder ohne einen Beirat
die den Heimatlosen ermöglichen
hier eine neue Heimat
zu haben
die für miteinander warben
wie die Gemeinden gemeinsam
ökumenisch verbunden
Christsein in Kierspe
Grenzen überwunden

Ansonsten noch Geschichten
Nachbarn, Verwandte und Bekannte
die den Ort dazu brachten, das man sich zu ihm bekannte.
Dazwischen die Natur
die sanft das Städtchen trägt
mal Regen, Schnee und Sonnenschein
auf kleine Dächer legt.

Ich glaube das ist es,
das kleine Glück,
Was die Menschen, die dich verlassen
wenn sie aufzubrechen wagen
doch vermutlich noch ein kleines Stück
in ihrem Herzen tragen.
So schließe ich
und weiß noch nicht
was Heimat recht bedeutet
doch wünsche ich
es stimme nicht
dass man dich bald verleugnet.
Denn wo man für Schanhollen Kleider weben
und blickt den Rauk am Himmel schweben
lässt es sich doch ganz gut leben.
Zeig weiter die versteckten Schätze
die es verborgen hat
auf dass es blühend imponier
Danke Kierspe, du kleine Stadt
meine Wurzeln liegen hier.

Kierspe, 10.07.2019

Luca D'Ortona

<https://kulturzitronen.blogspot.com/2019/07/text-zum-50jahrigen-stadtjubiläum-von.html>